Schwarzwald-Wacht

Calwer Tagblatt

Verlag: Schwarzwald-Wacht G.m.b.H. Calw. Rotationsdruck: A. Oelschläger'sche Buchdruckerei, Calw. Hauptschriftleiter: Friedrich Hans Scheele. Anzeigenleiter: Alfred Schafheitle Sämtliche in Calw. D. A. VII. 36: 3480. Geschäftsstelle: Altes Postamt. Fernsprecher 251; Schluß der Anzeigenannahme: 7.30 Uhr vormittags. Als Anzeigentarif gilt zur Zeit Preisliste 3.

Bezugspreis: Durch Träger monatlich 1.50 RM. einschließlich 20 Pfg. Trägerlohn. Bei Postbezug 1.86 RM. einschließlich 54 Pfg. Postgebühren. — Anzeigenpreis: Die kleinspaltige mm-Zeile 7 Pfg., Textteilzeile 15 Pfg. Bei Wiederholung Nachlaß. Erfüllungsort für beide Teile Calw. Für richtige Wiedergabe von durch Fernspruch aufgenommene Anzeigen keine Gewähr.

Nationalsozialistische Tageszeitung

Amtliche Zeitung der N. S. D. A. P.

Alleiniges Amtsblatt für alle Stadt- und Gemeinde-Behörden des Kreises Calw

Nr. 238 | Calw, Samstag, 15. August 1936 | 3. Jahrgang

Ehrung der deutschen Olympia-Sieger

Reichsminister Dr. Frick dankt den siegreichen Männern und Frauen für ihre Hingabe

Berlin, 14. August.

Der Reichs- und preußische Minister des Innern Dr. Frick hatte die deutschen Olympia-Sieger und -Siegerinnen am Freitag mittag in das Reichspräsidentenpalais geladen, um ihnen eine besondere Ehrung zuteil werden zu lassen. In der Halle des historischen Gebäudes in der Wilhelmstraße hatten sich alle Männer und Frauen unter Führung des Reichssportführers von Tschammer und Osten eingefunden, die für Deutschlands Fahne die Olympia-Siege errungen hatten.

Reichsminister Dr. Frick, der in Begleitung von Frau Frick, Staatssekretär Pfundtner, Brigadeführer v. Grolmann, Ministerialrat Dr. Metzner, Major Liepold und Oberregierungsrat Ritter von Lex erschienen war, begrüßte die deutschen Olympia-Sieger auf das herzlichste und sagte in seiner Ansprache, daß es ihm eine hohe Ehre und Freude sei, so zahlreiche Sieger und Siegerinnen begrüßen zu können. Es sei ihm, als dem für die Vorbereitung und Durchführung der Olympischen Spiele zuständigen Minister, ein Herzensbedürfnis, allen Männern und Frauen den herzlichsten Dank und die Anerkennung für ihre hingebende Arbeit und für den Erfolg derselben auszusprechen.

Wer die überwältigenden Siege der Deutschen anläßlich der Berliner Olympiade mit jenen Siegen vergleiche, die die deutsche Olympiamannschaft im Jahre 1932 in Los Angeles errungen hat, der müsse zugeben, daß ein so gewaltiger Erfolg des deutschen Sportes auch von den optimistischsten Deutschen kaum für möglich gehalten worden sei. Diese Siege seien gewiß kein Zufall, sondern sicherlich auch zu einem großen Teil ein Erfolg des Dritten Reiches. Als der Führer die Macht im Deutschen Reiche übernahm, war der Sport genau so zersplittert, wie die staatliche Organisation. Zur Neuordnung des Sportes habe der Reichsminister dem Führer und Reichskanzler damals den Reichssportführer von Tschammer und Osten vorgeschlagen, und es freue ihn, daß er dem Reichssportführer heute den besten Dank für seine erfolgreiche Arbeit abstatten könne. Der Reichsminister gedachte in eindrucksvollen Worten des Mannes, der erst die Voraussetzungen geschaffen habe, daß sich der deutsche Sport in kurzer Zeit so glänzend entwickeln konnte, dem allein es zu danken sei, daß die sportlichen Anlagen in Garmisch-Partenkirchen, in Grünau und am Reichssportfeld in so großzügiger Weise hergestellt werden konnten, daß sie heute von der ganzen Welt bewundert werden.

Der Führer selbst habe in den Tagen der XI. Olympischen Spiele durch seine Anteilnahme an allen sportlichen Veranstaltungen gezeigt, wie sehr er dem Sport seine Anteilnahme entgegenbringt. Tag für Tag habe er die Kämpfe und Spiele verfolgt, und es ist gewiß, mancher deutsche Sieg ist diesem Umstand zuzuschreiben.

Reichsminister Dr. Frick schloß seine Ausführungen mit den besten Wünschen an alle deutschen Olympiasieger für ihre künftige Laufbahn mit einem „Sieg-Heil" auf den Führer und Reichskanzler Adolf Hitler.

Hierauf überreichte der Reichsminister den Siegern und Siegerinnen zur Erinnerung an die denkwürdigen Erfolge der deutschen Sportler sein Bild mit eigenhändiger Unterschrift.

Morgen: Schluß der Spiele

Berlin, 14. August

Das Fest der Jugend der Welt nähert sich seinem Ende. Morgen um 19.20 Uhr werden in dem gleichen gewaltigen Rahmen wie die Eröffnung die Olympischen Spiele in Berlin 1936 geschlossen werden. Die Schlußfeuer wird eigeleitet von den „Olympia-Fanfaren" Paul Winters. Der Einmarsch der Nationen mit den Fahnen erfolgt unter den Klängen des Nollendorfer Parademarsches. Während der Schlußansprache des Präsidenten des Internationalen Olympischen Ausschusses Graf de Baillet-Latour, erscheinen auf der Anzeigetafel die Worte des Erneuerers der Spiele, de Coubertin: „Möge die olympische Flamme leuchten durch alle Geschlechter zum Wohle einer immer höher strebenden, mutigeren und reineren Menschheit!"

Beethovens „Opferlied" leitet über zur Niederholung der Olympischen Flagge. Mädchen bekränzen die Fahnen der Nationen und befestigen an ihnen die olympischen Erinnerungsabzeichen; während des „Fahnenabschiedes" von Höffner wird die Olympische Flagge unter dem Dröhnen der Geschütze der Salutbatterie eingeholt. Eine Minute stillen Gedenkens folgt. Dann klingt die Olympische Glocke auf, ein Fanfarensignal kündigt die Uebergabe der Olympischen Flagge an die Stadt Berlin an.

Zum Abschluß spielt das Olympische Symphonieorchester den „Olympia-Abschied" von Höffner. Auf der Anzeigetafel erscheinen die Namen „Deutschland — Griechenland — Japan" als Träger der XI., I. und XII. Olympischen Spiele. Zugleich steigen an den Siegermasten die Fahnen dieser Länder hoch und eine Stimme ruft: „Ich rufe die Jugend der Welt nach Tokio!" Ein Chorgesang, der in gemeinsamen Gesang übergeht, schließt sich an. Während der letzten Strophe läutet die Olympia-Glocke zum Einholen der Fahnen der Nationen.

Der 13. Olympia-Wettkampftag

Deutschland mit 27 Gold-, 21 Silber- und 28 Bronzemedaillen in Führung!

Im Mittelpunkt des 13. Kampftages standen die Entscheidungen im Rudern auf der Grünauer Regattastrecke. In Anwesenheit des Führers holten die Deutschen, die in alle 7 Entscheidungen gekommen waren, nicht weniger als 5 Goldene, 1 Silberne und 1 Bronzene Medaille heraus. — Im Olympiastadion, das trotz des schlechten Wetters wiederum ausverkauft war, siegte Deutschland im Handball-Entscheidungsspiel gegen Oesterreich mit 10:6, dagegen wurde das Endspiel des Hockey-Turniers zwischen Indien und Deutschland auf Samstag vormittag 11 Uhr verschoben. Im Basketball fiel der Sieg und die olympische Goldmedaille an USA., das die Kanadier mit 19:8 bezwang; die Bronzemedaille holte sich Mexiko mit einem 26:12-Siege über Polen.

Von den Entscheidungen im Schwimmstadion fiel das 100-Meter-Rückenschwimmen erwartungsgemäß durch Kiefer an die Vereinigten Staaten, das durch Van de Weghe auch noch den 2. Platz vor dem Japaner Kiyokawa belegte.

Die 4mal-100-Meter-Staffel war den Holländerinnen nicht zu nehmen. Die deutsche Staffel errang aber in hervorragender Zeit die Silbermedaille vor USA. Bei den Vorentscheidungen im 200-Meter-Brustschwimmen der Männer setzten sich alle drei Deutschen durch. Im 1500-Meter-Freistilschwimmen qualifizierte sich allein Arendt für den Endlauf, der in der Vorentscheidung einen neuen deutschen Rekord aufstellte. Unter ungeheurer Anteilnahme stieg dann das Wasserballspiel Deutschland—Ungarn, das aber noch keine Entscheidung brachte. In Gegenwart des Reichspropagandaministers Dr. Goebbels kam es zu einem herrlichen Kampfe zweier gleichwertiger Gegner, der mit 2:2 einen dem Spielverlauf entsprechenden Ausgang fand.

In der Ausscheidung des Säbelfechtens unterlagen die deutschen Vertreter, in der Deutschland-Halle setzten sich in den Nachmittagskämpfen die deutschen Boxer Kaiser, Murach und Vogt für die Entscheidung am Samstag durch. Auf dem Maifeld endlich trugen die Reiter den ersten Wettbewerb der Military, die Dressurprüfung, aus, an der 19 Nationen teilnehmen. Für den Samstag ist die Geländeprüfung in Döberitz angesetzt, während das Jagdspringen am Schlußtag der Olympischen Spiele im Olympischen Stadion ausgetragen wird.

Nach den Ergebnissen des 13. Wettkampftages der Olympischen Spiele führt Deutschland mit 27 Gold-, 21 Silber- und 28 Bronzemedaillen vor USA. mit 23 Gold-, 16 Silber- und 3 Bronzemedaillen. Die Preise im Kunstwettbewerb sind dabei nicht berücksichtigt.

Die spanischen Nationalisten im Angriff

Erfolgreiche Kämpfe vor San Sebastian, Irun, Madrid und Santander

Hendaye, 14. August.

Truppen der Militärgruppe haben sich im Laufe des Donnerstag abend weitere sechs Kilometer an Santander herangearbeitet. Badajoz ist von den Nationalisten nach mehrstündiger Beschießung zur Hälfte eingenommen worden; in dem restlichen Teil der Stadt wird noch gekämpft. Auf der Strecke Merida — Madrid konnten die Truppen des Generals Franco die 120 Kilometer südwestlich von Madrid liegende Stadt Talavera in ihren Besitz bringen und zahlreiche Gefangene machen. Vor Malaga warf ein Flugzeug der Nationalisten Bomben auf den Kreuzer „Jaime I." ab, durch die ein Teil der Schiffsartillerie zerstört wurde. Das Schiff soll gesunken sein. Zwei andere Kriegsschiffe der Madrider Linksregierung sind zu der Militärgruppe übergegangen. In Antequera bombardierten Flugzeuge der Marxisten das Lazarett und das städtische Krankenhaus.

In San Sebastian erwartet man stündlich den Einmarsch der nationalistischen Truppen. Die „Revolutionskomitees" befehlen die Einwohnerschaft in die Keller zum Schutz vor Artillerie- und Fliegerwirkung, ferner wurden die Milizen aufgefordert, keinen Gebrauch von der Waffe gegenüber Fliegern der Militärgruppe zu machen, um Vergeltungsmaßnahmen zu vermeiden. Die Stimmung in der Stadt soll auf den Nullpunkt gefallen sein. Der Ort Renteria auf der Strecke Irun-San Sebastian ist ebenfalls mit Bomben belegt worden. In Alicante liegt angeblich ebenso wie in Valencia ein Kriegsschiff für die Madrider Regierung bereit, das ihr die Flucht ermöglichen soll, falls Madrid fällt. Nach einem hier aufgefangenen Funkspruch aus Madrid soll sich dort die Lage von Tag zu Tag verschlechtern.

Unweit von La Roda haben Streitkräfte der Militärgruppe eine Abteilung marxistischer Miliz vernichtend geschlagen, wobei 7 Maschinengewehre, 50 Gewehre und 3 Lastkraftwagen erbeutet werden konnten. Schließlich gab der General noch bekannt, daß die nationalistischen Truppen nach der Eroberung von Puente Herniz sowjetrussisches Geld vorgefunden hätten, was ein weiterer schlagender Beweis für die Einmischung Sowjetrußlands in die spanischen Verhältnisse sei.

In ihrem neuesten Frontbericht berichtet die Madrider Regierung von einer heftigen Bombardierung der Kaserne der Militärgruppe in Oviedo durch Regierungsflieger. Die Regierungsflotte soll ferner den Küstenstrich zwischen Malaga und Algeciras beschossen haben. In einem Gefecht bei Avila sollen die Nationalisten zurückgetrieben worden sein. Die nationalistische Heeressäule, die gegen Oviedo vorrückte, soll ebenfalls geschlagen worden sein.

Schließlich meldet der Frontbericht, daß Regierungsflugzeuge im Kampfgebiet der Sierra Bomben auf das nationalistische Hauptquartier geworfen hätten.

Kommune mordet auf portugiesischem Gebiet

Lissabon, 14. August.

In der Nähe des portugiesischen Grenzortes Campo Maior überschritt eine größere Abteilung spanischer Kommunisten die Grenze und drang in portugiesisches Gebiet ein. Die Kommunisten bemächtigten sich eines Obersten der spanischen Nationalisten, der sich nach Portugal geflüchtet hatte. Die portugiesischen Grenzbeamten waren der Uebermacht gegenüber nicht in der Lage, das Eindringen der Kommunisten zu verhindern. Die Kommunisten erschossen den Oberst auf portugiesischem Boden und verschwanden dann über die Grenze.

Wie der Sonderberichterstatter des „Echo de Paris" meldet, sollen 14 nationalistische Geiseln aus Tolosa von den Marxisten nach San Sebastian gebracht und dort erschossen worden sein. Kurz zuvor habe man in San Sebastian 56 aktive Offiziere und eine Anzahl Reserveoffiziere erschossen, weil sie nationalistisch gesinnt gewesen seien.

Verstärkung des Lufthansa-Flugdienstes

zur Abholung der Spanien-Flüchtlinge

Berlin, 14. August

Die Deutsche Luft-Hansa teilt mit: Entgegen der Angabe einer Berliner Zeitung, daß der planmäßige Luftverkehr mit Madrid eingestellt worden sei, wird darauf hingewiesen, daß die Maßnahmen der Deutschen Lufthansa zum Abtransport der noch in Spanien befindlichen Reichsangehörigen und Angehörigen anderer Nationen durch Flugzeuge im verstärkten Umfang weiter durchgeführt werden. Zwischen Marseille und Barcelona bzw. Madrid verkehren täglich mehree Lufthansa-Flugzeuge, die bis auf den letzten Platz mit Fluggästen gefüllt sind.

Der deutsche Frachtdampfer „Bellona" landete in Bayonne wiederum eine Anzahl Spanienflüchtlinge, darunter 27 deutsche Staatsangehörige, 6 Franzosen, 3 Argentinier, 2 Kubaner und 2 Mexikaner.

Großes Aufsehen in England

London, 14. August

Die Morgenblätter bestätigen unter Wiedergabe genauer Einzelheiten die Richtigkeit der vom „Evening Standard" gebrachten Meldung, wonach am Donnerstagvormittag sechs große Verkehrsflugzeuge von englischen Lufthäfen nach Spanien abgeflogen seien. Vier Flugzeuge seien für die Nationalisten, zwei für die Marxisten in Barcelona bestimmt. Auf Erkundigung beim englischen Luftfahrtministerium wurde dem „Daily Telegraph" mitgeteilt, daß der Verkauf von Verkehrsflugzeugen von England nach Spanien keiner Beschränkung unterliege. Sämtliche sechs Maschinen seien als Zivilflugzeuge deklariert worden. Im übrigen würde ihr Umbau in Kriegsflugzeuge beträchtliche Zeit in Anspruch nehmen; dagegen wird die Fähigkeit der Flugzeuge zu Bombenabwürfen nicht bestritten.

Wie ein Sekretär der Rio-Tinto-Bergwerksgesellschaft in London mitteilt, werden 38 britische Staatsangehörige in den Rio-Tinto-Bergwerken in Spanien von marxistischen Arbeitern anscheinend als Geiseln festgehalten. Man habe alle Versuche gemacht, diese 38 Engländer, bei denen es sich in der Hauptsache um führende Beamte handelt, aus Spanien herauszubringen. Die Versuche seien jedoch nicht geglückt.

Neutralität der Schweiz

Bern, 14. August

Zur Durchführung der striktesten Neutralität im spanischen Bürgerkrieg hat der Bundesrat am Freitag ein Teilnahme- und Waffenlieferungsverbot erlassen. Die Ausreise aus der Schweiz zur Teilnahme an den Feindseligkeiten in Spanien ist verboten.

LANDKREIS CALW Kreisarchiv Calw

Ausgenommen sind lediglich die spanischen Staatsbürger. Auch dürfen die Feindseligkeiten in Spanien von der Schweiz aus in keiner Weise unterstützt oder irgendwie begünstigt werden. Die Generaldirektion der Post- und Telegraphenverwaltung ist angewiesen, keine Geldsendungen, die eine solche Unterstützung oder Begünstigung bezwecken, anzunehmen oder zu befördern. Die Ausfuhr, Wiederausfuhr und die Durchfuhr von Waffen, Munition und Kriegsmaterial aller Art mit Einschluß von Bestandteilen, sowie von Flugzeugen — ganz oder zerlegt — nach Spanien, in spanische Besitzungen und der spanischen Zone Marokko ist untersagt, gleichfalls die Ausfuhr aller Arten von Waffen, Munition und Kriegsmaterial nach irgendeinem Lande zum Zwecke der Wiederausfuhr nach Spanien, seinen Besitzungen oder Spanisch-Marokko. Der Beschluß tritt sofort in Kraft.

HEUTE IN BERLIN:

Olympia-Programm vom Samstag, 15. August

8.00 Geländeritt zur Military
9.00 Säbel-Einzelfechten, Vorentscheidung
Schwimmen, Turmspringen, Entscheidung
Wasserballspiele
15.00 Säbel-Einzelfechten, Entscheidung
Schwimmen, Vorführung im Turmspringen
200 m Brust, Endlauf
400 m Kraul, Frauen, Endlauf
1500 m Kraul, Endlauf
Vorführung im Turmspringen der Frauen
Wasserballspiele
16.00 Fußball-Endspiel
20.30 Boxen, Endkämpfe

...und Sonntag, 16. August

10.00 Jagdspringen zur Military
14.00 Olympisches Jagdspringen
(Preis der Nationen)
17.00 Schaureiten der Sieger der Großen Dressurprüfung
18.00 Offizielle Schlußfeier
20.30 Schwimmen, Erdteilstaffel

Auf dem Felde der Pflicht gefallen

Polizeibeamter von rücksichtslosem Kraftwagenführer getötet

Berlin, 14. August

Der Hauptwachtmeister der Gemeindevollzugspolizei Adolf Fischer in Osnabrück wurde in Ausübung seines Dienstes von einem rücksichtslos und in grober Fahrlässigkeit handelnden Kraftwagenführer überfahren und getötet. Der Reichsführer SS. und Chef der Deutschen Polizei hat für den in treuer Pflichterfüllung gefallenen Polizeibeamten ein Begräbnis aus staatlichen Mitteln und mit soldatischen Ehren angeordnet.

Gleichzeitig hat der Chef der Ordnungspolizei, General Daluege, an die Witwe des Gefallenen folgendes Beileidsschreiben gerichtet: „Die Nachricht über den in Ausübung seines verantwortungsvollen Dienstes an Volk, Gemeinde und Staat erlittenen Tod Ihres Gatten hat mich tief erschüttert. Ich spreche Ihnen zugleich im Namen des Herrn Reichsführers SS. und Chef der Deutschen Polizei mein tiefempfundenes Beileid aus. Sein Andenken wird in Ehren gehalten, sein Name im ‚Goldenen Buch der Deutschen Polizei' der Nachwelt erhalten. Möge Ihnen das Vorbild der Pflichttreue, das Ihr Gatte gab, ein Trost in diesen schweren Tagen sein."

Jungarbeiter, Jungkaufleute, Schüler!
Geht ins Freizeitlager Altheim, Ihr werdet begeistert sein!

Reichsparteitag 1936 Vom 8. September bis 14. September

Richtlinien und Weisungen für die Politischen Leiter des Gaues Württemberg - Hohenzollern

(Wiederholung) **FOLGE 2** **AUSSCHNEIDEN!**

Zu den einzelnen Veranstaltungen des diesjährigen Reichsparteitages werden folgende Einlaßkarten ausgegeben:

Donnerstag, 10. September, 10.00 Uhr	Appell des Reichsarbeitsdienstes auf der Zeppelinwiese	Stehplatz RM. —.30 Sitzplatz RM. 2.—
Donnerstag, 10. September, 21.00 Uhr	Fackelzug der Politischen Leiter — Vorbeimarsch am Deutschen Hof	Stehplatz RM. —.50 Stehtrib. RM. 3.—
Freitag, 11. September, 20.00 Uhr	Appell der Politischen Leiter auf der Zeppelinwiese	Stehplatz RM. —.50 Sitzplatz RM. 5.—
Samstag, 12. September, 10.00 Uhr	Appell der Hitler-Jugend in der Hauptkampfbahn des Stadions	Stehplatz RM. —.50 Sitzplatz RM. 5.—
Samstag, 12. September, 15.00 Uhr	Volksfest und Feuerwerk auf dem Zeppelinfeld und im Stadion	RM. —.50
Sonntag, 13. September 8.00 Uhr	SA.-Appell in der Luitpoldarena	Sitzplatz RM. 1.— Sitzplatz RM. 2.—
Sonntag, 13. September, 11.30 Uhr	SA.-Vorbeimarsch am Adolf-Hitler-Platz	Stehplatz RM. 3.— Sitzplatz RM. 10.—
Montag, 14. September, 8.00 Uhr	1. Vorführung der Wehrmacht auf der Zeppelinwiese	Stehplatz RM. —.50 Sitzplatz RM. 5.—
Montag, 14. September, 14.00 Uhr	2. Vorführung der Wehrmacht auf der Zeppelinwiese	Stehplatz RM. 2.— Sitzplatz RM. 10.—

Kartenbestellungen durch die einzelnen Teilnehmer sind sofort bei den örtlichen Dienststellen gegen Vorauszahlung aufzugeben. Ortsgruppen und Stützpunkte geben die Kartenbestellungen mit den Vorauszahlungen so rechtzeitig an die zuständigen Kreiskassenleiter, daß letztere allerspätestens bis 22. August 1936 geschlossene Sammelbestellungen für ihre Kreise an die Gaukasse einreichen können.

Die Vorauszahlungen sind durch die Kreisleitungen bis zum selben Termin auf das **Konto der Gauleitung bei der Städt. Girokasse Stuttgart Nr. 303 oder auf das Postscheckkonto Stuttgart Nr. 246 35** unter Angabe des Verwendungszweckes zu überweisen.

Bestellungen ohne Vorauszahlungen können keine Berücksichtigung finden und bleiben unbeantwortet.

Der Versand der Karten erfolgt rechtzeitig über die Kreisleitungen. Für Vollzuteilung der bestellten Karten, insbesondere für nach dem 22. August 1936 eingegangene Bestellungen, wird keine Gewähr übernommen. In solchen Fällen erfolgt Rückerstattung evtl. bereits entrichteter Vorauszahlungen.

Sofern bei den örtlichen Dienststellen Auslandsdeutsche wegen Teilnahme am Reichsparteitag und etwaigen Eintrittskartenbestellungen vorstellig werden, sind solche unmittelbar an das Gaustandquartier der Auslandsorganisation der NSDAP. in Erlangen, Luitpoldschule, Fernsprecher K 23/2751 zu verweisen.

Stuttgart, 14. August 1936.

Organisationsleitung Reichsparteitag 1936
gez. **Michelfelder**
Gauorganisationsleiter

Großer Felssturz

Zürich, 14. August

Nachdem sich bereits vor einigen Tagen an den Berghängen oberhalb des Dorfes Silenen im Reußtal größere Felsmassen gelöst hatten, wobei zwei Häuser vernichtet wurden, erfolgte am Freitag morgen ein neuer großer Bergsturz. Insgesamt lösten sich gegen 200 000 Kubikmeter Gestein und stürzten zu Tal, wobei einige Waldparzellen und Wiesen zerstört wurden. Die Hauptmasse des abgestürzten Gesteins blieb in den bereits durch den ersten Bergsturz verschütteten Wiesen liegen.

Zusammenstoß auf der Hochbahn

Neuyork, 14. August

Auf der Neuyorker Hochbahn ereignete sich ein schwerer Zusammenstoß. Ein mit Theater- und Kinobesuchern voll besetzter Zug stieß in der Nähe der 78. Straße mit einem leeren Rangierzug zusammen, wobei der Zugführer getötet und 12 Fahrgäste verletzt wurden. Zahlreiche weitere Fahrgäste haben leichtere Verletzungen davongetragen.

Das Neueste in Kürze

Der japanische Kultusminister führte von Tokio aus ein Ferngespräch mit Reichserziehungsminister Rust. Er erklärte u. a.: Ich bin glücklich, feststellen zu können, daß die Olympischen Spiele so viel für die Annäherung zwischen Deutschland und Japan beigetragen haben. Gleichzeitig spreche ich meinen besten Dank aus für die große Sympathie, die das deutsche Volk den Japanern bezeugt hat.

Eine größere Gruppe französischer Reserveoffiziere hat sich in Le Havre eingeschifft, um sich nach Leningrad und Moskau zu begeben, um die militärische Organisation Sowjetrußlands zu studieren.

Den letzten Nachrichten aus Burgos (Spanien) zufolge haben die Truppen des Generals Franco die Stadt Badajoz völlig besetzt. Bei Malaga erlitten die Marxisten eine schwere Niederlage. Ein großer Teil der roten Milizen ist nach Portugal geflohen. Nach Mitteilungen vom Hauptquartier des Generals Mola wird am Samstag die normale Eisenbahnverbindung von Burgos über Estremadura nach Portugal sowie diejenige über Saragossa—Canfranc nach Frankreich wieder aufgenommen.

Nach den neuesten Feststellungen haben bis zum Freitag 2000 Reichsdeutsche Madrid verlassen. Nunmehr bleiben noch etwa 70 bis 80 Deutsche in Madrid, die dies auf eigene Verantwortung tun.

Präsident Roosevelt hielt gestern eine große außenpolitische Rede. Er faßte darin die Richtlinien seiner Außenpolitik wie folgt zusammen: „Wir beabsichtigen nicht, andere Nationen zu beherrschen. Wir wollen keine gebietsmäßige Ausdehnung. Wir bekämpfen den Imperialismus und wünschen eine Herabsetzung der Weltrüstungen. Wir glauben an Demokratie, Freiheit und Friede und bieten jeder Nation den Handschlag eines guten Nachbarn.

Aus Württemberg

Kind vom Hochwasser fortgerissen

Rottenburg, 14. Aug. In schweres Leid wurde die Familie des Schraubendrehers Karl Maier von hier versetzt. Nachmittags wurde deren 2½ Jahre altes Töchterchen Anneliese vermißt. Trotz Umfrage bei Nachbarn konnte das Kind nicht gefunden werden. Die Vermutung tauchte auf, daß das Kind in den in nächster Nähe vorbeifließenden Neckarkanal gefallen sei. Unterdessen brach die Nacht herein. Der Verbindungskanal wurde abgestellt, entleert und mit Scheinwerfern abgesucht, aber nichts wurde gefunden. Das zu gleicher Zeit benachrichtigte Kieberger Werk gab nachts die telephonische Mitteilung, daß die Leiche des vermißten Kindes am Rechen des Werks geländet und geborgen sei. Wie sich nachträglich herausstellte, wollte das Kind unter einem nahe am Kanalufer stehenden Baum Aepfel auflesen. Dabei scheint es das Uebergewicht bekommen zu haben und in die zur Zeit reißenden Fluten gestürzt zu sein.

Ein Sägwerk abgebrannt

Aalen, 14. August. Freitag früh 1.15 Uhr, als die beiden in der Nachtschicht arbeitenden Säger des Sägewerks Enßlin beim Vesper saßen, ging plötzlich das Licht aus. Sie schauten nach und mußten die Wahrnehmung machen, daß im Turbinenhaus Feuer ausgebrochen war. Sie schlugen sofort Lärm. Mit Windeseile verbreitete sich das Feuer, so daß in kürzester Zeit das ganze Sägereigebäude in hellen Flammen stand. Trotzdem die Feuerwehr beinahe Uebermenschliches leistete, konnte nicht verhütet werden, daß das 26 Meter lange und elf Meter breite Sägereigebäude mit zwei Vollgattern, ebenso ein großer Schuppen restlos ein Raub der Flammen wurden.

Oesterreichische Dampfer nach Deutschland

Friedrichshafen, 14. August. Die Bundesbahndirektion Innsbruck führt am nächsten Sonntag, den 16. August, einen Verwaltungssonderzug von Innsbruck nach der vorarlbergischen Landeshauptstadt Bregenz und die Bregenzer Dampfschiffahrtsdirektion macht mit zwei österreichischen Dampfern eine Sonderfahrt nach Friedrichshafen. Vormittags ½10 Uhr werden also die ersten Oesterreicher in Friedrichshafen wieder deutschen Boden betreten. An diesem Besuch beteiligen sich über 1000 Personen. Während des dreistündigen Aufenthalts in Friedrichshafen wird die Zeppelinwerft besichtigt und die Lustenauer Musikkapelle gibt ein zweistündiges Konzert im Garten des Seehofs.

Der Kampf mit den Oelleuten

Roman von Karl Rossak Raytenau

74 Copyright by Prometheus-Verlag, Gröbenzell bei München

„Die kennen wir, Heide ... scheinen sehr scharf zu sein ... wir müssen sie auf alle Fälle in Rechnung stellen! ... Darf ich nun um Vorschläge ersuchen? ... Die Sache muß morgen zum Klappen kommen! Es ist der letzte Tag! Wir müssen auch schon deshalb zu einer Entscheidung kommen, weil Nax bisher nicht eingetroffen ist! Außer er ist per Bahn gekommen, was mir aber nicht sehr wahrscheinlich erscheint! Ist er einmal hier, wird die Sache natürlich schwieriger ... immer angenommen, daß wir überhaupt auf der richtigen Spur sind und das Haus mit der Antenne oder das andere das richtige ist!"

Heide putzte sich die Augengläser.

„Ja, das habe ich vergessen zu sagen ... ich glaube die Spur eines Autoreifens gesehen zu haben ... dort bei diesem Haus, von dem du sprichst, Bolle!"

Der Reporter sah rasch auf.

„Mensch, und das sagst du uns erst jetzt ... das ist doch hochwichtig!"

„Ach, weißt du, Bolle, ich habe eben an den wunderbaren Käfer gedacht, den du mir im Traum verjagt hast ..."

„Heide! Heide! So wirst du die Oelleute nicht fassen! Rede doch schon ..."

„Die Sache ist so, daß der Boden dort überall ziemlich fest ist, hart, mit Gras durchwachsen, so daß ein Fahrzeug kaum einen Abdruck hinterläßt; es gibt aber eine flache Mulde. Sie liegt am Rande des Waldes ... so groß ist sie vielleicht". Heide beschrieb mit seinen langen Armen einen Kreis. „Und in dieser Mulde blieb, scheinbar vom letzten Regen, etwas Wasser stehen, eine Pfütze eben ... und am Rande dieser Mulde sah ich den Abdruck eines Reifens ... ich bückte mich, um einen Laufkäfer, einen sehr schönen Laufkäfer ..."

„Heide! Erzähle uns das später einmal, ja? ... Was war also los ..."

„Na, ja am Rande der Mulde, dort wo ich den Laufkäfer ... Pardon ... da sah ich eben den Abdruck eines Reifens ... nicht mehr sehr deutlich und frisch, aber immerhin erkennbar ..."

„Das ist außerordentlich wichtig!" Bolle war erregt und wandte sich an Holst: „Kann zu dem Haus, das Sie in Verdacht haben, ebenfalls ein Wagen zufahren, Baron?"

„Das ist dort ausgeschlossen! ... Es liegt sozusagen direkt im Walde ... ist außerordentlich schwer zugängig ..."

Der Reporter faltete eine Karte zusammen.

„Dann dürfte die Sache doch ziemlich klar sein! Alles weist uns auf das Haus mit der Antenne, und ich möchte fast sagen, wenn Inge Isserloh überhaupt hier verborgen ist, dann wahrscheinlich nur dort! Die Frage ist die: wie kommen wir hinein?"

„Mit der Polizei!"

„Geht eben nicht, Heide! Erstens liegen keine Verdachtgründe vor, die stark genug wären, um die Polizei zu veranlassen, ein Haus zu durchsuchen ... das geht denn doch nicht so einfach — und zweitens haben wir ja nicht freie Hand! ... Solange nicht alle anderen Möglichkeiten erschöpft sind, müssen wir uns allein helfen! ... Ist Inge Isserloh befreit, dann kann die Polizei herankommen, nicht früher!" Er trank hastig. „Es sieht also so aus, als wären wir am Ziel ... vor dem Ziel besser gesagt ... aber wir können irren ... die Möglichkeit besteht durchaus, und dann ist es schlimm, denn morgen ist der letzte Tag!"

„Aber in dieses Haus müssen wir rein, Bolle!"

„Richtig, Baron! Das Haus mit der Antenne werden wir uns genau ansehen, das ist klar! Nur das „Wie" muß überlegt werden! Vergessen Sie nicht, wer uns gegenübersteht ... kein Waisenkind, sondern ein durchtriebener Verbrecher, der sicherlich vor nichts zurückschreckt ..."

„Was soll also geschehen? Was werden Sie tun, Bolle?"

Der Reporter stand auf.

„Schlafen gehn, Baron! Wir haben wohl erst neun Uhr, aber ich glaube, daß wir alle ehrlich müde sind! ... Wir sind das Herumkriechen auf Bergen nicht gewohnt, und müssen morgen frisch sein ... sogar sehr frisch! Ich bitte Sie, meine Herren, morgen um sieben Uhr früh fertig zu sein; es wird eine Menge zu tun geben ... Sie, Baron, kommen aber mit aller Vorsicht zu mir ... es ist notwendig ... gute Nacht!"

•

Bolle ging in sein Zimmer und trat dann auf den Balkon hinaus: die Terrasse unter ihm war mäßig besetzt, die Tischlampen mit den roten Schirmen glühten verheißungsvoll. Flieder und Blumenduft, die volle berauschende Süße einer Maiennacht umschmeichelte ihn, und statt schlafen zu gehen, kleidete sich Bolle um.

Bis heute hatte er sich um die Gesellschaft des Hotels nicht gekümmert; er wußte, daß einige Filmstars, die im benachbarten Atelier arbeiteten, im Hause wohnten, hatte auch einige ihm bekannte sogenannte „prominente" Gesichter gesehen, sich aber gedrückt, denn hier war ihm alles, was ihn von seiner Aufgabe abzog, unangenehm: er war nicht zum Vergnügen hier, hatte nicht die Absicht, Filmhoheiten zu interviewen, sondern nur den einen Wunsch: Inge Isserloh zu befreien!

Er trat an den großen Spiegel des Badezimmers, knüpfte die Smokingschleife mit so großer Sorgfalt, als wäre er auf dem Wege zu einem Ball, nahm den Hut, verschloß die Türe, und verließ das Haus.

Warum er gerade heute, jetzt fortging, wußte er selbst nicht.

Er war seit sechs Uhr morgens auf den Beinen, hatte vier Stunden in der Maschine gesessen, war dann reichlich dreißig Kilometer bergauf, bergab gelaufen, genau genommen, todmüde, und hatte auch bis vor einer halben Stunde keinen größeren Wunsch gehabt als den, sich schlafen zu legen, für den nächsten Tag gut auszuruhen; statt dessen ging er jetzt der Bar zu ...

Der Gedanke war ihm plötzlich gekommen, und schon immer hatte er es geliebt, sich Eingebungen, die scheinbar aus dem Nichts kamen, ihn überfielen, hinzugeben ... warum also gerade heute nicht?

(Fortsetzung folgt.)

LANDKREIS CALW Kreisarchiv Calw

Aus Stadt und Kreis Calw

Dienstnachricht

Reichsbahnrat Eißler, Vorstand des Reichsbahnbetriebsamts Calw, ist nach Breslau (Reichsbahndirektion) versetzt worden.

Lebhafter Fremdenverkehr

In den letzten Tagen macht sich eine lebhafte Zunahme des Fremdenverkehrs in Calw bemerkbar. Im Straßenbild fallen täglich zahlreiche ausländische Kraftwagen auf, welche meist in Richtung Stuttgart weiterfahren oder von dorther kommen. Die Fremden-Unterkünfte sind durchweg besetzt, sodaß die Geschäftsstelle für den Fremdenverkehr fast täglich genötigt ist, von auswärts kommende Gäste in die nahen Bäder und Kurorte zu verweisen. Die Fremden wollen das vielfach nicht verstehen und bemängeln häufig, daß eine Stadt, die durch Werbeblätter und Anzeigen zum Besuch einlädt, doch auch Platz für Gäste haben müsse. Um diesen Beschwerden vorzubeugen, plant die Geschäftsstelle für den Fremdenverkehr künftig die regelmäßige Herausgabe eines Bettennachweises.

Von Sonntag ab wird allerdings mit der Abreise der Westfalen-Urlauber die Lage einfacher werden. Diese 250 Gäste benötigten seither die meisten zur Verfügung stehenden Unterkünfte; jetzt werden sie frei. Einen weiteren Urlauber-Zug dürfte Calw in diesem Monat kaum mehr erhalten, nachdem für den vorgesehenen KdF.-Zug des Gaues Düsseldorf vom 29. August bis 6. September die erforderliche Teilnehmerzahl bis heute noch nicht erreicht ist. Der nächste KdF.-Besuch kommt also aller Wahrscheinlichkeit nach erst vom 6. bis 20. September aus dem Gau Hamburg. In der Zwischenzeit wird Calw für seine Kurgäste Platz genug haben! Die Westfalen-Urlauber, denen es hier ausnehmend gut gefallen hat, verbringen heute ihren letzten Ferientag; er wird mit fröhlichen Abschiedsabenden in den einzelnen Gaststätten seinen Abschluß finden. Die Abreise erfolgt von Calw aus am Sonntag vorm. 10.42 Uhr. Mögen unsere Gäste das Nagoldtal in freundlicher Erinnerung behalten!

Wie wird das Wetter?

Voraussichtliche Witterung: Schwache, in der Richtung wechselnde Winde; besonders in den südlicheren Gebietsteilen vielfach aufheiternd, tagsüber warm, erst später wieder gewitterige Regenfälle wahrscheinlich.

WERDE RUNDFUNKHÖRER!

Kurzberichte aus dem Calwer Gerichtsaal

Polizeibeamte sind nicht zum Hänseln da!

Drei junge Leute, Schüler einer Calwer höheren Privatlehranstalt, hatten sich, als sie zu nächtlicher Stunde von einer feucht-fröhlichen Feier heimwärts gingen, damit „vergnügt", am Brunnen beim „Rößle" einander mit Wasser zu bespritzen. Daß dies nicht ohne ruhestörenden Lärm abging, versteht sich! Es war somit in Ordnung, daß ein diensttuender Polizeibeamter sie zurechtwies und heimschickte. Anstatt sich der Mahnung zu fügen, glaubten die übermütigen Burschen, den Beamten hänseln zu können. Sie umringten ihn lärmend und kamen erst zur Vernunft, als die Lage für sie ernst wurde. Die polizeiliche Strafverfügung, welche anschließend gegen sie erging, war mit zweimal 5 und einmal 3 RM. Geldstrafe wirklich milde. Die Missetäter waren anderer Ansicht und stellten Antrag auf gerichtliche Entscheidung.

Vor Gericht erlebten sie indessen eine peinliche Ueberraschung. Der Richter belehrte sie unerwartet gründlich und verurteilte wegen groben Unfugs den ersten Ruhestörer zu 50 RM. Geldstrafe oder 10 Tagen Haft, den zweiten zu 40 RM. Geldstrafe oder acht Tagen Haft und den dritten zu 20 RM. Geldstrafe oder 4 Tagen Haft. Dieser kräftige Denkzettel dürfte es den jungen Leuten künftig erleichtern, sich in die Ordnung zu fügen.

Schußwaffe in Knabenhand

Zwei Calwer Lehrlinge jugendlichen Alters schossen dieses Frühjahr am Brühl mit einer Luftpistole. Hiebei hatte der eine das Unglück, ein 42jähriges Fräulein unterhalb des Auges derart zu verletzen, daß die bedauernswerte Getroffene, die ebensogut ein Auge hätte verlieren können, 17 Tage lang arbeitsunfähig war. Beide Knaben, sowohl der Besitzer der Waffe wie der unglückliche Schütze, dem der erstere die Pistole überlassen hatte, standen nun unter der Anklage der fahrlässigen Körperverletzung vor dem Richter.

Dieser ließ in Anbetracht des jugendlichen Alters der beiden Burschen Milde walten; er verwarnte sie eindringlich, ihren Eltern zu gehorchen und nicht im Uebermut die Gesundheit von Straßenpassanten wiederum zu gefährden. Das Urteil lautete gegen den Inhaber der Waffe wegen eines Vergehens der fahrlässigen Körperverletzung, begangen in Tateinheit, auf 20 RM. Geldstrafe oder vier Tage Haft, gegen den unglücklichen Schützen wegen fahrlässiger Körperverletzung auf 20 RM. und wegen zweier Uebertretungen des § 376 Ziff. 8 (StrGB.) — Schießen in der Nähe von Wohnbezirken — auf 8 RM. Geldstrafe oder 2 Tage Haft. Der Vertreter der Staatsanwaltschaft hatte je 14 Tage Gefängnis beantragt.

(Schluß folgt.)

Schwäbischer Liederabend in Altburg

Der Liederkranz Altburg veranstaltete am Mittwoch abend im Gasthaus zur Sonne unter der Leitung von Chorleiter Hagenbucher aus Pforzheim zu Ehren der Kurgäste und der Gäste von „Kraft durch Freude" einen schwäb. Liederabend. Das Programm war reichhaltig. Auch der Gemischte Chor unter der Leitung von Oberlehrer Schnaitmann gab 2 schöne Lieder zum Besten. Dem „Liederkranz" wie dem Gemischten Chor wurde für die schönen Leistungen reicher Beifall gespendet.

Lichtspiele Bad.-Hof

„Wunder des Fliegens"

Was in diesem Film gezeigt wird, ist die hohe Schule der Metallvögel. Und wenn einer dazu berufen war, den vielen Volksgenossen, die selber noch nie von einem Flugzeug über die Wolken getragen wurden, das Wunder des Fliegens im Film vorzuführen, so war es Meister Udet. Die gewaltigen Visionen, die der Film vermittelt, erfüllen mit Bewunderung für die Größe der Schöpfung. Die Wunder sind so überwältigend, daß im Beschauer ganz von selbst der Wunsch laut wird, selbst einmal zu fliegen. Hinzu kommt noch das Erlebnis der unbedingten Einsatzbereitschaft des Fliegers für den Kameraden, für das Ganze. Im Beiprogramm wird ein herrlicher Wintersportfilm von Dr. Arnold Franck „Höchstleistungen im Skilauf" gezeigt. Die ausgezeichneten Filme — für den Hauptfilm hat Reichsminister Göring die Schirmherrschaft übernommen — laufen am Samstag abend und Sonntag mittag und abend.

*

Bad Liebenzell, 14. Aug. Am Donnerstag wurde Frau Frida Braun unter großer Beteiligung aus Bad Liebenzell und Umgebung zu Grabe geleitet. Samariterinnen vom Roten Kreuz hatten Ehrendienst am Sarg, der von Mitgliedern der Sanitätskolonne zur letzten Ruhestätte getragen wurde. Nachrufe und Kranzspenden für das Deutsche Rote Kreuz, für dessen Samariterinnen, für die Sanitätskolonne, die NS.-Frauenschaft und die Altersgenossinnen zeugten von der großen Beliebtheit, deren sich die Entschlafene erfreut hatte.

Schwarzes Brett

Parteiamtlich. Nachdruck verboten.

Partei-Organisation

NSDAP. Kreisleitung Calw. Geschäftsführer. Ich weise die Ortsgruppen und Stützpunkte auf die in der heutigen Ausgabe der „Schwarzwald-Wacht" veröffentl. Folge 2 der Organisationsleitung Reichsparteitag 1936 hin. Die Kartenbestellungen zu den Veranstaltungen des Reichsparteitages müssen bis spätestens 19. August bei der Kreisleitung eintreffen. Bestellungen ohne Vorausbezahlung und Nachbestellungen können keine Berücksichtigung finden.

NSDAP. Kreisleitung Calw. Kreisausbildungsleiter. Die Teilnehmer an der Fahrt in das Freizeitlager Altheim bei Horb treffen sich am Sonntag, 16. August, morgens 9 Uhr 45 bei der Kreisleitung (Altes Postamt). Abfahrt pünktlich 10 Uhr.

Partei-Ämter mit betreuten Organisationen

NSG. „Kraft d. Freude". Hauptkreisdienststelle Nagold. Sonderzug zum Bodensee am Sonntag, den 23. August. Preis ca. RM. 8.60 einschließl. Dampferfahrt nach Lindau und Mittagessen. Anmeldungen bei den Ortswarten, sowie der Hauptkreisdienststelle der NSG. „Kraft d. Freude".

Schwere Zeiten im Sommenhardter Schulhaus

Erinnerungen aus den 40er und 50er Jahren des vorigen Jahrhunderts

(Schluß.)

Auf alle Fälle rüstete man sich für eine Flucht in den Wald und meine Mutter füllte eine tragbare Truhe mit Lebensmitteln verschiedener Art, um beim Herannahen des Feindes in den Lützenhardter Wald zu flüchten. Endlich schickte man einige Männer als Kundschafter gegen Calmbach und da stellte sich natürlich bald heraus, daß die Sache

ein blinder Lärm

war. Das Unbegreifliche war, daß dieser Franzosenlärm in einer Nacht durch fast alle Dörfer des badischen Landes bis weit hinein nach Württemberg drang, überall den gleichen Schrecken verbreitend.

Die Calwer Bürger von damals waren im allgemeinen ziemliche Philister, aber der Trunk aus dem Becher der Freiheit hatte auch sie berauscht und eines Tages erstürmte ein Haufen Calwer Bürger das Rathaus, um die dort liegenden Waffen zu holen. Zwar leistete der Stadtschultheiß mit einigen Beamten kräftigen Widerstand und versuchte die Leute zur Vernunft zu bringen, aber er mußte der Uebermacht weichen. Mein Vater war damals zufällig in der Stadt und wurde zu seiner geringen Freude später als Zeuge aufgerufen. Und nun wurde der sogenannte

„Horber Feldzug"

in Szene gesetzt. Die Calwer Freischärler zogen das Nagoldtal hinauf nach Horb, um sich dort mit Gesinnungsgenossen aus anderen Gebieten zu vereinen und mit diesen nach Stuttgart zu marschieren, um den König zu vertreiben. Aber der König war flinker als die Umstürzler. Zwei Tage nach dem stolzen Ausmarsch kam ein Bataillon Soldaten — ich stand am Oelenderle und sah dem Einmarsch zu. Die Soldaten umzingelten die ganze Stadt und wer hinein wollte, mußte sich erst ausweisen. Das war nun schlimm für die Teilnehmer am Feldzug; sie konnten nicht mehr heim, so gern sie auch gewollt hätten.

In der Nacht darauf klopfte es wiederum am Sommenhardter Schulhaus. Es war ein biederer Gipsermeister aus Calw, zur Zeit Freischärler, der mit meinem Vater bekannt war. Nach dem Einlaß bat er, mein Vater möchte ihm doch sein Gewehr samt Patronentasche und den übrigen Abzeichen seiner blutdürstigen Gesinnung aufheben und ihn in die Stadt geleiten. Mein Vater tat ihm den Willen.

Als sie zusammen an den Schießberg kamen, wo jetzt die schönen Anlagen sind, erscholl es plötzlich: „Wer da!" Mein Vater wies sich aus und antwortete, er müsse in die Apotheke, ein Rezept holen, worauf man ihn passieren ließ. Diesen Augenblick benutzte der Flüchtling, den Rain am Ziegelbach hinunter zu rutschen und durch Hecken und Gärten unbemerkt in die Stadt zu gelangen, wo er dann tat, als ob er in seinem ganzen Leben nichts gemacht hätte, als Häuser verputzen.

So gut aber ergings nicht allen. 4 Rädelsführer, sonst ehrsame Handwerksmeister, mußten ihren Tatendrang mit mehrjähriger Festungshaft auf dem Asperg büßen.

Turnen und Sport

Handball-Länderspiel Deutschland — Schweiz

Die während der Zeit der Olympischen Spiele in Württemberg herrschende sportliche Stille hört heute auf. Der kommende Sonntag sieht wieder alle Sportarten auf dem Plan. Eine überragende Veranstaltung zieht morgen das Fachamt Handball in der Adolf-Hitler-Kampfbahn in Stuttgart mit dem Treffen zwischen Deutschland und der Schweiz auf, das die dritte offizielle Begegnung zwischen den befreundeten Nationen darstellt.

Fußballwerbetag in Althengstett

Morgen findet in Althengstett ein Fußballwerbetag statt. Dem Fußballverein Althengstett ist es gelungen, die bekannte Reservemannschaft des Gauligavereins Zuffenhausen zu einem Werbespiel zu verpflichten. In dieser Mannschaft werden einige der bekanntesten Spieler der 1. Mannsch. des FV. Zuffenhausen mitwirken, sodaß ein erstklassiges Spiel zu erwarten ist (Spielbeginn 2.30 Uhr).

Altbulach, 14. August 1936

Todesanzeige

Teilnehmenden Verwandten, Freunden und Bekannten die schmerzliche Nachricht, daß meine liebe Frau, unsere treubesorgte Mutter, Großmutter, Schwiegermutter, Schwester, Schwägerin und Tante

Barbara Rupps

geb. Zeeb

nach langem, schwerem Leiden, im Alter von 60 Jahren sanft entschlafen ist.

In tiefer Trauer:

Jakob Rupps, Schreinermeister **mit Kindern.**

Beerdigung Sonntag mittag 1½ Uhr.

Unser lieber Kamerad

Wilhelm Lang, Bad Liebenzell

wurde uns durch einen Unglücksfall entrissen.

Wir verlieren in ihm einen stets frohen, pflichteifrigen und hilfsbereiten Kameraden, der sich durch seine guten Eigenschaften für immer in unsere Herzen eingegraben hat.

Betriebsführer und Gefolgschaft

Robert Seuffer, Metallwarenfabrik, Hirsau.

Unsere Abteilung TRAUER-KLEIDUNG

liefert Ihnen auf telefonischen Anruf jederzeit Auswahlsendungen. Alle besonderen Wünsche werden schnell, gewissenhaft und zu mäßigen Preisen erledigt.

Berner

Ecke Metzger- und Blumenstr. Pforzheim

17jähriges Fräulein

mit Einjährigenzeugnis, das die Handelsschule besucht hat,

sucht

auf 1. Oktober

Stelle bei ein. Beamtung oder auf einem Bureau.

Angebote sind unter **T. B. 238** an die Geschäftsstelle dies. Blattes zu richten.

Man muß inserieren, wenn man verkaufen will

Suche Mädchen

auf 1. September fleißiges, ehrliches nicht unter 25 Jahren, das schon in Wirtschaft tätig war, bei guter Behandlung und guter Bezahlung. Angebote an

Friedrich Mack, Gasthof zur „Linde"
Uhlbach bei Obertürkheim, Telefon SA. 306 38

Brenn- und Bündel-Holz

billig abzugeben

J. Alber, Baumeister

Neue ein- und zweitürige

Kästen

verkauft

Schreinermeister Schaible.

LANDKREIS CALW Kreisarchiv Calw

Bad Liebenzell

Städt. Kursaal-Kuranlagen

Samstag, 15. August
abends 8½—12 Uhr **Tanzabend** im Kursaal

Sonntag, 16. August
nachm. ½4—6 Uhr **Militärkonzert** ausgef. vom Trompeterkorps des Art.-Regt. 25. Ludwigsburg. Leitung: Obermusikmeister Georgy
nachm. ½5—7 Uhr **Tanztee**
abends 8½—12 Uhr **Konzert mit Tanz**

Mittwoch, 19. August
abends 8½—12 Uhr **Bunter Abend** unter Leitung von Rudi Schmitthenner

Donnerstag, 20. August
abends 8¼ Uhr **Gastspiel des Landeskurtheaters Wildbad** „Krach im Hinterhaus"

Samstag, 22. August
abends 8½—12 Uhr **Tanzabend** im Kursaal

Täglich Vor- und Nachmittagskonzerte

Städt. Kurverwaltung

Amtliche Bekanntmachungen.

Stadtgemeinde Calw.

Anmeldung zur staatlichen Gebäudebrandversicherung.

Alle Gebäudeeigentümer, die neue Gebäude errichtet oder bestehende baulich oder durch Hinzufügung oder Entfernung von Zubehör verändert haben oder die ihre Gebäude nach Preisen vom 1. August 1914 zu hoch oder zu nieder zur Brandversicherung eingeschätzt oder in eine zu hohe Gefahrenklasse eingeteilt glauben, werden zur entspr. **Anmeldung beim städt. Steueramt** aufgefordert.

Es wird besonders darauf hingewiesen, daß durch eine bloße Vormerkung von Amts wegen, soweit eine solche überhaupt stattfindet, die Anmeldung durch den Gebäudeeigentümer nicht ersetzt und daß ferner bei Unterlassung der Anmeldung eines unterversicherten Gebäudes zur Höhereinschätzung die Entschädigung im Brandfalle auf der Grundlage des Versicherungsanschlags berechnet wird.

In letzter Zeit ist eine ganze Reihe Umbauten und andere bauliche Veränderungen noch nicht angemeldet worden.

Die Erledigung liegt im Interesse der Gebäudeeigentümer und wird alsbald erwartet.

Calw, den 13. August 1936.

Der Bürgermeister: Göhner.

9. Zuchtviehversteigerung
Heilbronn a. N.

Versteigerungshalle
Prämiierungsbeginn 7½ Uhr
Versteigerungsbeginn 11 Uhr

ca. 50 Zuchtfarren u. 10 Kalbinnen

12—18 Monate alt — tragend

Versteigerungsverzeichnisse sind ab 18. August zu beziehen von der Geschäftsstelle des Fränkisch-Hohenloheschen Fleckviehzuchtverbandes Schwäb. Hall.

Molkereigenossenschaft Möttlingen
e. G. m. b. H. — Kreis Calw.

In der Generalversammlung vom 28. April 1935 wurde beschlossen den Geschäftsanteil von 100 RM. auf 50 RM. herabzusetzen. Die Haftsumme bleibt wie bisher 300 RM. Gläubiger, die dieser Herabsetzung nicht zustimmen, werden aufgefordert, sich unter Angabe ihrer Forderung bei der Genossenschaft zu melden.

Möttlingen, den 3. August 1936.

Der Vorstand: Oelschläger. Graze. Kopp.

Serva's
abessinische Mocca-Mischung
hat den Ruf etwas Besonderen

1 Pfund RM. 2.80 und 3% Rabatt

Vorzüglich und doch billig, ist er jedermanns Versuch wert.

Carl Serva • Calw
Fernruf 420 — Eigene Röstereianlage

Bestellen Sie die Schwarzwald-Wacht

Kurort Hirsau

Heute 8—12 Uhr **Großer Tanzabend**
Morgen Sonntag 11-12.15 Uhr **Konzert**
3.30—6 Uhr **Tanztee**
Abends 8.30 Uhr **Konzert mit Tanz**
Jeden Tag (ausgenommen Montags)
4—5.30 Uhr **Konzert** (Mittwoch Tanztee)
Abends 8—11 Uhr **Konzert mit Tanz**
im Kursaal — Die Kurverwaltung

Morgen Sonntag, ab 7 Uhr abends große
Tanzunterhaltung
im Saalbau Weiß

Sonntag, 16. August 1936
Tanz-Unterhaltung
im Gasthaus z. „Hirsch", Liebelsberg
wozu höflichst einladen
Kapelle Stockinger — **Der Besitzer**

Sonderzug zum Bodensee am Sonntag, 23. August

Preis ca. **RM. 8.60** einschließl. Dampferfahrt nach Lindau und Mittagessen.

Anmeldungen bitten wir sofort bei den Ortswarten sowie bei der Hauptkreisdienststelle der NSG. „Kraft durch Freude" abzugeben.

NSG. „Kraft durch Freude"
Hauptkreisdienststelle Nagold.

Lassen Sie ihn sich bitte vorführen von
H. Stürner
Meister des Kraftfahrzeug-Handwerks
Adler-Kundendienst — Tel. 674

Oberhaugstett

Die hiesige Spar- und Darlehenskasse **verkauft** eine 1924 neu erbaute

Scheuer

8 × 8 Meter, mit Tenne, gedeckt mit Falzziegeln, auf den Abbruch.
Auskunft erteilt

Vorsteher Stepper.

Verkaufe einen 6 Wochen alten

Zuchtfarren (Rotscheck)
Abstammungsnachweis, Milchleistung.
Michael Dengler, Liebelsberg

Suche auf 1. oder 15. Sept. ein ehrliches, fleißiges

Mädchen

mit Kochkenntnis, für Küche und Haushalt.

Karl Roller, z. „Rößle" Stammheim

Sämtliche
Schönheitsfehler
Damenbart, Warzen, Leberflecken, Mitesser, Pickel sowie **Hühneraugen** entfernt u. Garantie für immer
Lina Bott
Bin jeden ersten und dritten Dienstag im Monat in **Calw**, Badstr. 42 parterre. Sprechstunde v. 9—18 Uhr durchgehend.

Einen größeren und 1 kleineren
Leiterwagen
verkauft
Wilh. Steimle, Neubulach

Lichtspiele Bad. Hof, Calw

Der Ernst Udet-Film
„Wunder des Fliegens"
Ein Drama in Wolkenräumen — Der Film eines deutschen Fliegers.
Im Vorprogramm:
Höchstleistungen im Schilauf — Ufa-Tonwoche
Vorführungen: Samstag abend 8.20 Uhr, Sonntag mittag 3.30 Uhr und abends 8.20 Uhr

Paul Niedhammer
Mathilde Niedhammer, geb. Hilt
Vermählte
Calw, Lange Steige 31

Emil Mohn
Hilde Mohn
geb. Piston
Vermählte
Calw, 15. August 1936

Sportplatz Althengstett
Gauliga-Reserve F. V. Zuffenhausen – F. V. Althengstett Beginn 2³⁰ Uhr
Vorspiel: **AI-Jugend Weil im Dorf — Jugend Althengstett**
Abends Sommernachtfest

Zwangsversteigerung

Es wird öffentlich meistbietend gegen bar verkauft: Am **Montag, den 17. Aug. 1936**, 16 Uhr, **in Möttlingen:** 1 Herd, weiß emaill. 1 Ofen (rund). Zusammenkunft beim Rathaus.

Gerichtsvollzieherstelle Calw

Sonnige
2-3-Zimmer-Wohnung
mit Zubehör (Glasabschluß) von ruhigem Mieter auf 1. Oktober **gesucht.**
Gefl. Angebote unter **E. A. 238** an die Geschäftsstelle d. Bl. erbeten.

Gesucht wird auf 1. Oktober
2-3-Zimmer-Wohnung
mit Zubehör.
Angebote unter **H. 210** an die Gesch.-Stelle ds. Blattes.

Eine schöne
2-Zimmer-Wohnung
mit reichlichem Zubehör eventl. mit Werkstatt, wird sofort oder später **vermietet.**
Metzgergasse 8

Hirsau
Landhaus Luginsland
4-Zimmer-Wohnung
zu vermieten.

Gelegenheitskauf

Infolge Todesfalls wird neues vollkommen unbenütztes
Schlafzimmer samt Matratzen usw.
günstig abgegeben.
Angebote erbeten unter **W. G. 232** an die Geschäftsstelle ds. Bl.

Celluloid-Türschoner empfiehlt
Carl Herzog
Eisenhandlung

Bald steht's da, bald steht's dort —

aber immer ist's im Weg. Weg damit, wenn es nicht mehr gebraucht wird. Eine Kleine Anzeige im Amtsblatt verkauft's preiswert an jemand, der davon noch Nutzen hat.

Schwarzwaldverein Calw

Wanderung

Am Sonntag, den 16. August 1936. Treffpunkt: Bahnhof Zug 6³² Uhr. Rückkehr zu Mittag.

Frey.

Chr. Widmaier
(Telefon 308)

Ein Reisender, wie wir ihn suchen,

braucht nichts als Energie und Fleiss. Alle Fertigkeiten, die beim Besuch von Privatkundschaft nötig sind kann er bei uns erwerben. Herren, die sich durch Vertretung einer altbekannten Seifenfabrik eine Existenz schaffen wollen, melden sich unter **Nr. 7703** an die Geschäftsstelle ds. Blattes.

Jetzt ist es Zeit, Ihren Bedarf an
Einmachgurken
zu billigem Preis zu decken.
Schöne Gurken
sowie
Frühkartoffeln
empfiehlt
Chr. Hägele.

Sorg dafür kein Hühnerauge aus, Lebewohl-Pflaster holt es heraus!
Lebewohl gegen Hühneraugen und Hornhaut. Blechdose (8 Pflaster) 68 Pfg., in Apotheken u. Drogerien. Sicher zu haben:
Drogerie Carl Bernsdorff, in Bad Liebenzell: Drog. W. A. Himperich